

Wien, am Mittwoch, den 14. Dezember 1927.

Warnung vor unbefugten Verkäufern von Broschüren der Gemeinde Wien. Es hat sich in der letzten Zeit wiederholt ereignet, dass Geschäftsleute angerufen und im Namen des Wiener Magistrates zum Ankauf von Broschüren der Gemeinde Wien aufgefordert werden. Kurz darauf werden die Geschäftsleute von einem Mann besucht, der ihnen verschiedene Broschüren zum Preise von sechs bis zwölf Schilling zum Kauf anbietet. Es wird nun darauf aufmerksam gemacht, dass die Gemeinde Wien diesem Vorgehen vollkommen ferne steht und niemand zum Verkauf von Broschüren beauftragt hat. Es liegt im eigenen Interesse der Firmen, solche unbefugte Broschürenverkäufer anhalten zu lassen. Die bei Firmen in irgend einer Angelegenheit auf dienstlichen Auftrag versprechenden Personen sind immer mit Legitimationen ausgestattet.

Fortsetzung der Schneesäuberungsarbeiten. Die Beseitigung des Schnees aus den Wiener Strassen wird ohne Unterbrechung fortgesetzt. Auch heute wurden wieder 7393 Arbeitslose zu Schneesäuberungsarbeiten aufgenommen. Bis heute wurden insgesamt über 32.000 Arbeitslose beschäftigt. 1071 städtische Strassenarbeiter beschäftigen sich heute mit der Schneebeseitigung. In Betrieb wurden zur Schneesabfuhr 33 Lastkraftwagen und die neue Auflademaschine, die vorzüglich arbeitet, gesetzt. Ausserdem wurden 335 fremde Pferdepaare verwendet.

Die Einäscherungen in der Feuerhalle der Stadt Wien. Im Krematorium der Stadt Wien wurden im November 217 Verstorbene eingeäschert. Von diesen waren 141 Männer und 76 Frauen. Der römisch-katholischen Kirche gehörten 121, der evangelischen 21, der mosaischen 19 und der altkatholischen Kirche 6 an. Konfessionslos waren 50 Eingeäscherte. Kirchliche Einsegnungen wurden im November in der Zeremonienhalle des Krematoriums 72 vorgenommen. Von den 217 Verstorbenen waren 15 von Orten ausserhalb Wiens.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung wird in den nächsten Tagen in Ottakring in der Klausgasse, Kreitnergasse, Hubergasse, Reinhardtgasse und in der Bachgasse, in Favoriten in der Triesterstrasse sowie auf dem Neubau in der Seidengasse und Bandgasse die neuhergestellte elektrische Strassenbeleuchtung in Betrieb gesetzt werden.

Schaffung von eigenen Gräbern auf dem Hetzendorfer Friedhof. Die Beerdigungen auf dem Hetzendorfer Friedhof nahmen in der letzten Zeit so stark zu, dass der Vorrat an eigenen Grabstellen erschöpft wurde. Der gemeinderätliche Ausschuss für Wohlfahrtswesen <sup>hat nun</sup> die Schaffung von eigenen Gräbern in zwei Gruppen von Einzelgräbern genehmigt, die schon verfallen sind.